



# JOY

*Developing Attunement through the Experience of Joy*

## JOY POSITION PAPER

### Ergebnis 4

Eva Virag Suhajda, Kees Schuur, Aniko Kottes, Giulia D'Annibale, Julia Dobay, Katalin Mária Lábán

- ROGERS FOUNDATION FOR PERSON CENTRED EDUCATION, UNGARN
- GeSoB – GESELLSCHAFT FÜR SOZIALFORSCHUNG UND BILDUNG, ÖSTERREICH
- UWEZO GMBH, DEUTSCHLAND
- ASTORIA SZÍNHÁZI KÖZMŰVELŐDÉSI EGYESÜLET, UNGARN
- CENTRO PER LO SVILUPPO CREATIVO DANILO DOLCI, ITALIEN



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



## Ergebnis Information

<b>Zuschussvereinbarung Nr.</b>	<b>2021-1-HU01-KA220-ADU-000028311</b>
<b>Akronym des Projekts</b>	ODE TO JOY / ODE AN DIE FREUDE
<b>Projekttitle</b>	Ode an die Freude – Einstimmung entwickeln durch die Erfahrung der Freude
<b>Zeitraumen und Dauer des Projekts</b>	11.01.2021 – 05.01.2024 (30 Monate)
<b>Ergebnis</b>	4.1
<b>Status</b>	Endgültige Version
<b>Versionsnummer</b>	V1.1
<b>Ergebnisverantwortlich</b>	UWEZO GmbH
<b>Verbreitungsebene</b>	Öffentlich

## Projektkoordinator

<b>Name</b>	
<b>Organisation</b>	Rogers Foundation for Person-Centred Education
<b>Email</b>	<a href="mailto:aniko.kottes@rogersalapitvany.hu">aniko.kottes@rogersalapitvany.hu</a>
<b>Anschrift</b>	6 Beethoven Street, Budapest 1126, Ungarn

## Autorenliste

<b>Name</b>	<b>Organisation</b>
Kees Schuur	UWEZO GmbH
Eva Virag Suhajda	GeSoB – Gesellschaft für Sozialforschung und Bildung
Anikó Kottes	Rogers Foundation for Person-Centred Education
Julia Dobay	Astoria Színházi Közművelődési Egyesület
Katalin Mária Lábán	Astoria Színházi Közművelődési Egyesület
Giulia D'Annibale	Centro per lo Sviluppo Creativo Danilo Dolci

### Gender-Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die gekürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und stellt keine Wertung dar.



*Die Pädagogik der Unterdrückten (Paulo Freire, 1968) ist mehr denn je gültig. Das Problem der sozialen Schichten wurde auf alle Menschen ausgeweitet, die weniger gute Aussichten auf eine gute und sichere Zukunft haben.*

*Viele junge Erwachsene sind sozial, finanziell, kulturell, bildungstechnisch, technisch und spirituell unterdrückt, oft ohne sich dessen überhaupt bewusst zu sein. Wir alle müssen handeln!*

*Alle menschlichen Beziehungen sind theatralisch strukturiert.  
Die Raumnutzung, die Körpersprache,  
die Wortwahl, die Stimmmodulation;  
alles ist Theater.*

*Rituale und Zeremonien, der Morgenkaffee,  
die ausgetauschten guten Morgen,  
schüchterne Liebe und Stürme der Leidenschaft, ein diplomatisches Treffen.*

*Unsere Kunst ist es, Menschen für die Spektakel des Alltags sensibilisiert zu machen,  
in der Bühne und Parkett zusammenfallen.  
Wir sind alle Künstler!  
Durch das Theater lernen wir, das Offensichtliche zu sehen.*

*Wenn wir über den Schein hinausblicken,  
Wir sehen eine unfaire und grausame Welt.  
Wir müssen eine andere Welt erschaffen, weil wir wissen, dass es möglich ist.  
Aber es liegt an uns, diese andere Welt mit unseren Händen aufzubauen,  
und indem wir auf der Bühne und in unserem eigenen Leben agieren.*

*Wir sind alle Schauspieler:  
Bürger zu sein bedeutet nicht, in der Gesellschaft zu leben, sondern sie zu verändern.*

*Augusto Boal, 2009  
Theater der Unterdrückten*

#### **Haftungsausschluss**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung ihres Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Dieses Dokument ist Eigentum des JOY-Konsortiums. Projektmaterial, das im Rahmen von Projektmanagement- und Implementierungsaktivitäten entwickelt wurde, darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des JOY-Konsortiums in keiner Form oder auf irgendeine Weise kopiert oder verbreitet werden.





## Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>6</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2. Die aktuelle und zukünftige Situation</b>	<b>1</b>
<b>3. Was sollte getan werden, um diese Probleme anzugehen?</b>	<b>4</b>
<b>4. Die Ergebnisse des JOY-Projekts</b>	<b>5</b>
4.1 Der JOY-Ansatz	6
4.2 Begründung	8
<b>5. Einschränkungen:</b>	<b>10</b>
<b>6. Vorschläge zur Weiterentwicklung/Umsetzung</b>	<b>12</b>
6.1 Die Zielgruppen:	13
6.2 Kosten-Nutzen	16
6.3 Methode und Übungen:	17
6.4 Nachhaltigkeit/Recycling:	18
<b>7. Fazit</b>	<b>18</b>
<b>8. Empfehlungen für eine EU-weite Anwendung von JOY</b>	<b>20</b>



## 1. Einführung

Dieses Positionierungspapier wird an politische Entscheidungsträger, Validierungspraktiker und Branchenakteure verteilt und zielt darauf ab

- Einfluss auf die Entscheidungsfindung hinsichtlich des Einsatzes positiver Psychologie, der Bewertung erworbener Kompetenzen und des Bottom-up-Ansatzes zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit und Beteiligung von NEETs und
- Ermöglichen Sie Synergien zwischen verschiedenen Interventionsformen.

## 2. Die aktuelle und zukünftige Situation

Junge Menschen stehen in der Gesellschaft vor einer Vielzahl von Herausforderungen und Problemen, die je nach Faktoren wie ihrem sozioökonomischen Hintergrund, ihrem kulturellen Kontext, dem Klimawandel, ihrer geografischen Lage, Umweltproblemen, Gesundheitsbedrohungen, gesellschaftlichen Krisen, rascher Entfremdung, Kriegen usw. variieren können. und individuellen Umständen. Und diese Gesellschaft verändert sich rasant. Noch wichtiger **ist, dass die Geschwindigkeit des Wandels immer schneller wird.** Viele junge (und ältere) Erwachsene haben Schwierigkeiten, die sich ständig ändernden und steigenden Anforderungen aus Gesellschaft, Schule und Beruf mit ihrem inneren Selbst, ihren persönlichen Eigenschaften, Motiven und sozialen Rollen in Einklang zu bringen, und sie verfolgen ihre eigenen Lernpfade. Die Menschen sind unzufrieden, unglücklich und leiden zunehmend unter psychischen (Stress, Burnout, Bore-out) und körperlichen Gesundheitsproblemen.

Was können wir ihnen bieten bzw. welche Zusicherung für die Zukunft können wir ihnen geben?

Die GESELLSCHAFT, in der sie leben, verändert sich immer schneller, mit zunehmender Flexibilität



hin zu **Gesellschaft 5.0** und **Industrie 5.0**. Der Schwerpunkt liegt auf der wachsenden Geschwindigkeit, was bedeutet, dass sich das Arbeits-/Lebensumfeld immer schneller verändert. Dell prognostizierte 2019, **dass 85 % der JOBS im Jahr 2030 noch nicht existieren**. Beispiele für neue Jobs sind Blogger, Vlogger, Influencer, KI-Spezialist, Big-Data-Analyst, Community-Manager und Netzwerkanimator. Und auf der anderen Seite werden wir eine „Entlastung“ von Aufgaben/Jobs erleben, etwa in den Bereichen Logistik, Verwaltung, Kundenservice, Medizin, Gesundheitsdiagnosen, Altenpflege und Bildung. Jobs, insbesondere auf niedrigem Niveau mit sich wiederholenden Aufgaben, werden von autonom arbeitenden Robotern übernommen, die in Kombination mit künstlicher Intelligenz rund um die Uhr arbeiten.

LEBENSLANGES LERNEN ist unerlässlich, um die Veränderungen und Herausforderungen zu bewältigen. Das Lernen kann in formelles (Bildung), nicht formales (Ausbildung) und informelles Lernen unterteilt werden. Die Realität ist, dass **70–94 % des Erwachsenenlernens INFORMELL**, außerhalb von Bildung und Ausbildung stattfindet. Für junge Menschen, insbesondere für Personen, die weder in Arbeit sind noch sich in Bildung und Ausbildung befinden (NEET), sind die Bildungsziele zu hoch: Mindestens 40 % der 30- bis 34-Jährigen sollten einen Hochschulabschluss haben, bis 2030 sollen es 60 % sein. aller Erwachsenen<sup>1</sup> sollten am Training teilnehmen. Die Frage ist, ob das machbar ist und ob Bildung und Ausbildung die besten Ansätze für eine nachhaltige Beteiligung und Beschäftigungsfähigkeit sind, insbesondere für NEETs, deren Lernen zu 100 % informell ist. Instrumente, die entwickelt wurden, aber in der heutigen und zukünftigen Gesellschaft weniger akzeptiert und anwendbar sind: Gesellschaft 5.0 und Industrie 5.0.

Ein Beispiel ist **die VALIDIERUNG** nicht formalen und informellen Lernens, wo das Cedefop (2023) feststellt: „Allerdings mangelt es trotz politischer Bemühungen auf EU- und nationaler Ebene

---

<sup>1</sup> Europäische Strategien für lebenslanges Lernen und Erwachsenenbildung





derzeit immer noch an einer konkreten Nutzung und Verfügbarkeit von Möglichkeiten zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens.“ Validierung fügt sich in die Struktur von Qualifikationen ein, aber weniger als sinnvoller Angebotswert für den Einzelnen: **BEWERTUNG**.

Menschen verbringen mehr Zeit in einer **VIRTUELLEN UMGEBUNG**. Es ist ein Ort zum Spielen, an dem man sich Videos ansieht und auf dem Bildschirm eines Mobiltelefons oder Laptops pseudosoziale Kontakte knüpft, mit der Gefahr einer weiteren Entfremdung von der Realität der Gesellschaft und der Arbeit.

Lernen durch **sozio-kreative Ansätze** wie Kunst, Somatik, Theater/Drama, Natur und Erzählung hat verschiedene Auswirkungen auf die Teilnehmer, wie erhöhtes Bewusstsein, besserer Umgang mit Emotionen, bessere psychische Gesundheit und konkrete Kompetenzen wie Kreativität, Problemlösung, innovatives Denken, usw. Bei der Anerkennung von Kompetenzen sollte stärker Wert auf den Bottom-up-Ansatz der **Bewertung gelegt werden**, also auf **die Bedeutungs- und Wertvermittlung** .

Wir müssen unsere Vision, Politik und Ansätze für sinnvolles lebenslanges Lernen überdenken. Das Hauptaugenmerk sollte auf der Steuerung durch den Lernenden liegen und der Lernende hat die Macht zur Kontrolle. JOY bietet die Verschmelzung der Ansätze in alternativen Lehrplänen.

### 3. Was sollte getan werden, um diese Probleme anzugehen?

Das Projekt „**Ode an die Freude**“ ist nach einer der positiven Emotionen wie Zufriedenheit, Freude, Stolz, Zufriedenheit, Wertschätzung, Hoffnung, Liebe, Interesse und Mitgefühl benannt. Diese Emotionen sind Katalysatoren für die Steigerung der Zufriedenheit und des Vertrauens der



Menschen in ihr Privatleben und beruflich in ihre Arbeit. Sie unterstützen Partizipation, Flexibilität, Kreativität, Innovation und den Drang nach weiterem (informellem) Lernen, Entdecken und Anpassen.

Ode to Joy **zielt** darauf ab:

- Erhöhen Sie die Fähigkeit von Menschen, positive Emotionen zu erleben und diese als bewertende Wahrnehmungen, bewertende Gefühle und herausragende Muster zu nutzen.
- Steigern Sie ihre Lernmotivation und die Anerkennung ihrer Kompetenzen sowohl im Berufs- als auch im Privatleben.

Der JOY-Ansatz stärkt positive Emotionen, Persönlichkeitsmerkmale, Motivation und Entscheidungsfreiheit durch eine Verschmelzung **sozio-kreativer Elemente** **Erfahrungsbasierte Methoden** wie Geschichtenerzählen, Theater, Körperarbeit, Tanz, Naturarbeit und Kunst helfen NEETs, sich wieder mit ihrem Körper und Geist zu verbinden und ihre Fähigkeit zu verbessern, positive Emotionen zu erleben und sich (wieder) mit der Gesellschaft, anderen und sich selbst zu verbinden und entwickeln Sie durch diese Erfahrung ein größeres Gefühl von Entscheidungsfreiheit, Einstimmung und Freude. Die sozio-kreativen Methoden werden mit einem **Bottom-up-Ansatz kombiniert Anerkennung und Wertschätzung von Kompetenzen**, die in nicht-formalen und informellen Umgebungen erworben wurden. Der Lernende übernimmt die Verantwortung, indem er die Kontrolle über seine eigene Entwicklung übernimmt. ist zwar schwierig, aber äußerst wichtig für die Teilhabe und die Beschäftigungsfähigkeit.

Das Projekt „Ode an die Freude“ greift mit spezifischen Instrumenten ein, die das Individuum mit den tieferen Schichten einer Person (unsichtbares Wissen und Fähigkeiten, soziale Rollen, Selbstbild, Persönlichkeitsmerkmale, Motive und zugrunde liegende positive Emotionen).





Wie erwartet hatte der Ode-to-JOY-Ansatz auch einen starken Einfluss auf das lebenslange Lernen und die Wertschätzung der Kompetenzen von Erwachsenenbildungsfachkräften selbst. Sie übernahmen auch die Macht, ihre eigene Entwicklung zu kontrollieren und den Sinn und die Stärken des Lernens sowie die Art und Weise der Wertschätzung zu erkennen.

## 4. Die Ergebnisse des JOY-Projekts

[Forschungspapier](#) und [Richtlinien](#) für die Verwendung des JOY-Modells entwickelt. Basierend auf den Erkenntnissen wurden eine [Toolbox](#) und ein [Handbuch](#) für Erwachsenenbildner sowie ein [Kerncurriculum und alternative Curricula](#) erstellt. Diese Ergebnisse werden in einem [Synthesebericht zusammengefasst](#).

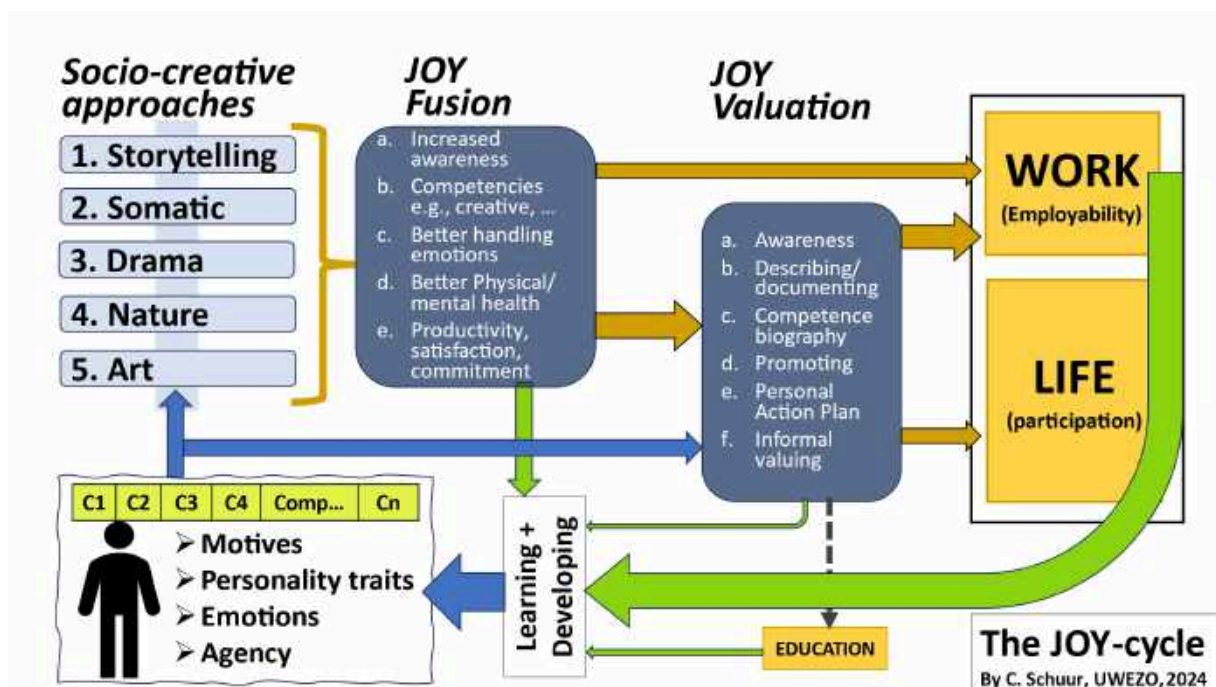
Dieses Positionspapier zielt darauf ab, die Entscheidungsfindung hinsichtlich des Einsatzes positiver Psychologie, der Bewertung erworbener Kompetenzen und des VPL-Bottom-up-Ansatzes zu beeinflussen, um die Beschäftigungsfähigkeit und Beteiligung von NEETs zu stärken und Synergien zwischen verschiedenen Interventionsformen zu ermöglichen.

### 4.1 Der JOY-Ansatz

Jede einzelne sozio-kreative Methode hat Auswirkungen auf bestimmte Ergebnisse (z. B. Bewusstsein, spezifische Kompetenzen, Umgang mit Emotionen) und ist hauptsächlich auf den persönlichen Wert und das persönliche Wohlbefinden ausgerichtet. Die Validierung nicht-formalen und informellen Lernens ist eine Möglichkeit der formalen Anerkennung von Kompetenzen, gemessen an externen Normen (EQF/NVQ, Funktionsprofile) mit einem gewissen Abstand zur Selbstbewertung.



Durch die Verschmelzung der einzelnen sozio-kreativen Ansätze und die Integration mit der Validierung früherer Lernerfahrungen wurde ein robustes, ganzheitliches, modulares Training entwickelt, bei dem die Bedeutung und Achtsamkeit für die Person im Vordergrund stehen. Die Person lernt, die Kontrolle über ihr eigenes Lernen und ihre Entwicklung, ihre Beschäftigungsfähigkeit und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu übernehmen. Und das ist der Hauptschlüssel für den JOY-Ansatz, der über „Lerner-Zentriertheit“, „Dem Lernenden Verantwortung übertragen“ und „Bildung“ hinausgeht: Die Person ist verantwortlich, managt ihre eigene Entwicklung, hat die Macht dazu kontrolliert und trifft die Entscheidungen.



**Geschichtenerzähl- und Erzähltechniken** beziehen sich auf die Kunst, Gedanken, Emotionen und Erfahrungen durch einen Identifikationsprozess zu erzählen. Diese Methoden ermöglichen es der Person, einen Weg des inneren Wachstums und des Selbstverständnisses in einer Umgebung einzuschlagen, die sich um die Bedürfnisse des Einzelnen kümmert.



**Unter Dramatherapie** versteht man den Einsatz von Theatertechniken zur Förderung des persönlichen Wachstums und zur Förderung der psychischen Gesundheit. Die Teilnehmer sind in das Thema vertieft und ihr Körper, Geist und ihre Emotionen sind äußerst aktiv, wenn sie in das Drama vertieft werden.

**Somatik** ist ein Bereich innerhalb der Körperarbeit und Bewegungslehre, der die innere körperliche Wahrnehmung und Erfahrung betont. Der Begriff wird in der Bewegungstherapie verwendet, um Ansätze zu bezeichnen, die auf dem Soma oder „dem von innen wahrgenommenem Körper“ basieren.

**Naturbasierte** Techniken weisen neben der Nutzung der Natur und der Verbindung zur Natur noch einige weitere zusätzliche Merkmale auf. Die hier verwendeten Methoden setzen spezifische Entwicklungsziele (z. B. soziale Kompetenz, Verhaltensfähigkeit, persönliche Kompetenz, Selbsterkenntnis usw.) und Reflexion ein. Der Mensch wird als Teil der Natur betrachtet.

**Kunst** ist ein wesentliches Instrument, um Menschen ein besseres Gefühl zu geben, mehr Inspiration und Energie zu finden, kreativer zu sein, eine höhere Produktivität zu erzielen und/oder die Bindung zu steigern und Menschen widerstandsfähiger zu machen.

In JOY erfolgt die **Bewertung früherer Lernwerte** von unten nach oben im Vergleich zu den verschiedenen Bewertungsstandards /-systemen, mit denen eine Person zu tun hat.

- Ein persönlicher Standard/eine persönliche Norm, die von Persönlichkeitsmerkmalen, Emotionen und Motivation bestimmt wird (wie ein Eisberg, der meiste ist nicht sichtbar)
- Soziale Standards, wie Familie, Freunde, Kollegen
- Organisatorische Standards, wie Freiwillige, Hobbyclubs.
- Nationale und EU-Normen/Funktionsprofile.



## 4.2 Begründung

Die Verschmelzung erfahrungsbasierter Methoden des Geschichtenerzählens, der Somatik, des Dramas, der Natur und der Kunst hilft NEETs, sich wieder mit ihrem Körper und Geist zu verbinden und steigert so ihre Fähigkeit, Freude zu erleben und Kontakte zu knüpfen. Durch diese Erfahrung entwickeln sie ein größeres Gefühl von Harmonie und Freude, Stolz, Zufriedenheit und Wertschätzung.

Die sozio-kreativen Methoden wurden mit der Bewertung früheren Lernens verschmolzen, um die Leistung in Arbeits- und Lebensumgebungen wie Erfolg, Qualität, Kreativität, Akzeptanz, Flexibilität und die Anbindung an Qualifikationssysteme (NVQ/NVQ) und formale VPL zu verknüpfen und zu verbessern Methoden.

Im Training arbeitet der Teilnehmer einzeln und in Gruppen. Die Gruppengröße ist methodenabhängig; „Kreise“ oder Kleingruppen dienen dem Austausch und der Selbsteinschätzung. Es trägt dazu bei, gesunde Beziehungen aufzubauen und aufrechtzuerhalten, indem es Teamaktivitäten, die Ich-Sprache, Opt-out-Möglichkeiten, den Umgang mit Beschwerden und die Stimulierung der zwischenmenschlichen Dynamik teilt. Es entsteht ein sicherer, warmer und gemüthlicher Raum, in dem jeder Mensch geschätzt und respektiert wird. Klar definierte Grenzen schaffen schrittweise Vertrauen und ein Gefühl der Sicherheit.

Bei einem achtsamen Ansatz wird sich die Person des Hier und Jetzt bewusst, in dem sie nicht reagiert/beobachtet, ohne zu urteilen. Das Training führt zu einem zunehmenden Maß an Entscheidungsfreiheit, einschließlich körperorientierter Übungen: Bewusstsein für den Körper; und inkrementelle Tiefe.

Die Methode ist von unten nach oben, personenzentriert, setzt bedingungslose positive



Wertschätzung und Empathie voraus und hilft der Person, ihre Kontrolle über ihr Leben und den Prozess im Training zu stärken. Die sozio-kreativen Ansätze helfen uns, uns unserer physischen Umwelt, sowohl der gebauten als auch der natürlichen, bewusst zu werden.

Das Training führt zu realen Konfrontationen und Ergebnissen. Einige Praktiken können zu Hause trainiert werden, andere beinhalten die Planung der nächsten erfahrungsbasierten Schritte, das Handeln und die Verarbeitung/Bewertung/Reflexion der Erfahrung aus einer persönlichen Perspektive, wobei das Gelernte verallgemeinert wird.

Emotionen und Unterstützung der Entwicklung emotionaler Intelligenz werden wertgeschätzt und beschrieben; Spiegelung/Feedback; Teilen; und nicht urteilen. Raum für Begegnung, Ausdruck und Umgang mit Emotionen. JOY stimuliert die Selbst- und Fremdbewertung, die Reflexion, das Geben von Feedback und das Verfassen persönlicher Selbstreflexionen.

Der Testprozess wurde mit dem Ziel durchgeführt, den Wert und die Wirksamkeit der JOY-Werkzeuge und -Materialien zu bewerten und nützliches Feedback für die Optimierung und Überarbeitung der Materialien und der Toolbox selbst zu sammeln.

## 5. Einschränkungen:

FREUDE funktioniert nicht immer/bei allen. Für einige ist es nicht der richtige Zeitpunkt oder es fehlt der Schwung (falscher Ort, falsche Umgebung, keine Unterstützung). Die Teilnahme an der Schulung sollte auf freiwilliger Basis erfolgen. Während der Schulung ist die Opt-out-Möglichkeit ein sicherer Ort für diejenigen, die bestimmte Module ablehnen oder einen bestimmten Sättigungsgrad erreicht haben.

Die **Relevanz** der JOY-Ergebnisse ist sehr hoch, insbesondere für junge Menschen außerhalb des



bestehenden Umfelds (keine Arbeit, keine Schule). Nach dem Training wurde eine Kombination verschiedener Elemente des JOY-Trainings in ihrer Arbeit mit NEETs angewendet.

Bei den ausgebildeten Fachkräften handelte es sich um Sozialarbeiter, Berater, Berufsberater, Psychologen, Ausbilder und Lehrer, die sich alle für die Unterstützung junger Menschen einsetzen, die sich weder in einer Beschäftigung noch in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung befinden (NEET). Während des Trainings und der Pilotschulung zeigte sich, dass ein persönlicher Bedarf von Trainern und Fachkräften besteht, die Verschmelzung verschiedener Methoden für den Umgang mit ihren persönlichen Erfahrungen, ihrem eigenen Bewusstsein und der (Neu-)Konstruktion ihres Lebens zu erlernen und anzuwenden und Arbeit.

Sie stellten außerdem fest, dass sie Elemente des Trainings in ihrer Arbeit mit einzelnen Klienten nutzen könnten und dass es außer für NEETs auch für viele ihrer Klienten Gruppen (ältere Menschen, Frauen, Arbeitslose) genutzt werden könnte.

Die **Benutzerfreundlichkeit** des JOY-Ansatzes ist hoch, da es sich um ein modulares System handelt, das für den gesamten Prozess, von der Sensibilisierung bis zur Bewertung, aber auch für Teile des Prozesses, z. B. die Sensibilisierung, geeignet ist. Die Bewertung der Ergebnisse bestätigte die Benutzerfreundlichkeit der JOY-Tools, für die Zielgruppe und für die vorhandene Expertise.

Die **Übertragbarkeit/Nachhaltigkeit** wird voraussichtlich sehr hoch sein. Es wurde ein neues Projekt entwickelt, in dem der JOY-Ansatz auf ältere Menschen (50+) angewendet wird, die den Rest ihrer Arbeitsaktivitäten und ihres Lebens sinnvoll interpretieren möchten.

Eine weitere Gruppe, bei der der Ansatz mit einer Gruppe ukrainischer Einwanderer getestet wird. Grundsätzlich könnte der JOY für alle Zielgruppen eingesetzt werden.

Die Erwartungen sind auch deshalb sehr hoch, weil die Profis die JOY-Instrumente für ihre



persönliche Weiterentwicklung genutzt haben und noch nutzen und die JOY-Philosophie tatsächlich leben.

## 6. **Vorschläge zur Weiterentwicklung/ Umsetzung**

Die Methoden und Übungen müssen für viele Trainer (Pädagogen, Psychologen, Konfliktberater) verfügbar bleiben. Den Trainern soll es leicht gemacht werden, die gewählten Methoden zu organisieren. Die Methoden sind lediglich ein Angebot. Alle „Profis“ sollten die Übungen auswählen, die sie am effektivsten und ehrlichsten unterrichten möchten.

Es sollte möglich sein, weitere Übungskategorien und neue Tools und Übungen vorzuschlagen/hinzufügen/verknüpfen, damit JOY wachsen/erweitern kann.

Schaffung der Möglichkeit zur Kommunikation zwischen den Teilnehmern in einer geschlossenen Umgebung (z. B. WhatsApp-Gruppe) und der Möglichkeit eines anschließenden Workshops/Trainings.

Es könnte mehr Gewicht auf die Schlüsselkompetenzen gelegt werden („Kommunikation“, Mathematik/Naturwissenschaften/Technik, Digital, Lernen, Soziales/Staatsbürgerkunde, Initiative/Unternehmertum) (Geist), Kultur, Teamarbeit, Problemlösung, Planung/Organisation/Priorisierung). Beispielsweise könnten die Teilnehmer eine persönliche Kompetenzkarte mit diesen Kompetenzen zusammen mit den Lernergebnissen des JOY-Trainings erstellen, die beispielsweise bei der Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs verwendet werden könnte.

### **Nachhaltigkeit/Recycling:**

Das Training muss mit mehr unterschiedlichen Gruppen (ältere Menschen, Einwanderer,





reintegrierende Frauen, Freiwillige) erprobt werden, um eine Bewertung und Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Die JOY-Ausbildung war für den Großteil der Zielgruppe Trainer, Sozialarbeiter, Pädagogen, Berufsberater und Augenöffner für sich. Nach dem Training führen sie mit den Übungen fort.

Eine Weiterentwicklung von JOY (z. B. durch partizipative Forschung) ist erforderlich, auch um die Ergebnisse evidenzbasierter zu gestalten und die langfristige Wirkung von JOY zu erkennen.

Das Training zeigte nachhaltige Ergebnisse in Bezug auf die eigene Stärke, das Selbstwertgefühl, das Denken und Handeln der Teilnehmer.

Die Vorbereitung der Teilnehmer auf ihren zukünftigen Nicht-NEET-Status sollte Teil der JOY-Schulung sein.

Zukünftig müssen mehr Brücken zwischen informellen sozial-kreativen Übungen, informeller Anerkennung und Akzeptanz in der Gesellschaft und im Arbeitsumfeld geschlagen werden.

## 6.1 Die Zielgruppen

### Die Profis

Bei den Fachkräften handelt es sich um Sozialarbeiter, Berater, Berufsberater, Psychologen, Ausbilder und Lehrer, die alle daran arbeiten, junge Menschen zu unterstützen, die sich nicht in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung befinden (NEET). Während des Trainings und der Pilotschulung zeigte sich, dass bei Trainern und Fachkräften ein Bedarf besteht, die Verschmelzung verschiedener Methoden für den Umgang mit ihren persönlichen Erfahrungen, ihrem eigenen Bewusstsein und der (Neu-)Konstruktion ihres Lebens zu erlernen und anzuwenden arbeiten.



Sie stellten außerdem fest, dass sie Elemente des Trainings in ihrer Arbeit mit einzelnen Klienten nutzen könnten und dass es außer für NEETs auch für viele ihrer Klientengruppen (ältere Menschen, Frauen, Arbeitslose) genutzt werden könnte.

Für bestimmte Übungen, wie z. B. die Körperübung, ist mindestens Körperarbeits- oder Massageerfahrung (von der Seite des Körperarbeiters) oder somatische Erfahrung erforderlich, während bei Marionetten auch Erfahrung im Somatik-/Tanzunterricht vorhanden ist.

Es ist gut, wenn der Moderator einen Assistenten hat. Wenn also jemand emotional wird und ausgehen möchte, kann der Assistent die betroffene Person begleiten.

### **Interesse/Engagement der NEETs**

Unter „Menschen, die sich nicht in Beschäftigung, Bildung und Ausbildung befinden“ (NEET) versteht man eine Gruppe von Menschen mit unter anderen unterschiedlichen Hintergründen und Persönlichkeiten, die in unterschiedlichen Situationen und Umgebungen leben, unterschiedliche Anforderungen haben und unterschiedliche Ursachen haben, die dazu geführt haben ihren NEET-Status.

Die Methodenverschmelzung im Alternate-Training lässt sich leicht an die Bedürfnisse, Ansprüche und Möglichkeiten der Personen oder Gruppe anpassen.

Wenn NEETs über ihre bestehenden Erfahrungen nachdenken und sie dabei unterstützt werden, sich selbst wertzuschätzen, ist dies ein sehr wichtiger Schritt, um sie in den Bereich der Arbeit und/oder des weiteren Lernens, der Ausbildung und/oder der Bildung zu integrieren. Außerdem kann es dabei helfen, ihre Lerninteressen und -bedürfnisse zu erkennen und sich so in ihrem lebenslangen Lernprozess zu unterstützen.

Die Aufmerksamkeit auf NEETs, ihre Bedingungen und die Gründe zu lenken, die dazu geführt



haben, dass sie sich in dieser Situation befanden, ist für sie eine wichtige Möglichkeit, die heutige Gesellschaft und ihre Mechanismen zu verstehen. Es ist wichtig, diese Themen weiterhin zu diskutieren, um ihnen das Gefühl zu geben, berücksichtigt zu werden und sie zu einem Richtungswechsel zu ermutigen.

Der Versuch, NEETs mit ihrer Vergangenheit in Einklang zu bringen und ihre Qualitäten wiederzuentdecken, kann zu einer stärkeren Einbindung dieser Menschen in Arbeitskontexte führen, was (zumindest in lokalen Kontexten) den Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit begünstigen kann.

Die Verwendung einer nicht formalen Methodik anstelle einer formalen (die oft nicht die erwarteten Ergebnisse liefert) kann ein guter Versuch sein, NEETs in größerem Maßstab einzubeziehen. Es berücksichtigt ihre spezifischen Situationen und Fähigkeiten.

**andere Zielgruppen** anwenden:

- Geben Sie Kategorien von NEETs an und erstellen Sie alternative Lehrpläne für diese Kategorien. Beispiele sind:
- Menschen mit Burnout/Bore-out.
- Menschen auf der Suche nach einer neuen Zukunft,
- Personen, die mit Arbeit und Leben unzufrieden/zufrieden sind,
- Schüler (reguläres Schulprogramm)
- Junge Frauen (50 % der NEETs in Deutschland), teilweise mit Kind
- Spezifische soziale Hintergründe
- Menschen mit geringer Bildung



- Einwanderer mit Erfahrungen in anderen Kulturen
- NEETs, die einen nicht registrierten Job haben (in einem grauen Kreis)

## 6.2 Kosten-Nutzen

Der Joy-Ansatz ist schnell und einfach. Die Arbeit mit Gruppen von 6-12 NEETs ermöglicht es, mehr Zeit (im Vergleich zu den Einzelansätzen) für die Arbeit zu haben. Die Kombination unterschiedlicher Methoden ermöglicht es, die Herausforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln anzugehen und ist kostengünstiger.

Die Vorteile sind vielfältig. Es befreit den Staat von Folgekosten.

Das Training könnte nachhaltige Ergebnisse hinsichtlich der eigenen Stärke, des Selbstwertgefühls, des Denkens und Handelns der Teilnehmer und den Beginn eines nachhaltigen Managements ihrer Kompetenzen haben.

Und vor allem ist es die Freude/der Spaß, den die Jugendlichen beim Durcharbeiten der verschiedenen Übungen haben.

Für VPL ist es eine Möglichkeit, Menschen für die Wertschätzung ihrer Kompetenzen zu interessieren.

Auf nationaler und EU-Ebene unterstützt es die Qualifizierungs- und Validierungsrichtlinien für früher erworbene Kenntnisse. Der Einsatz von (Top-Down-)Validierung ist immer noch marginal, und der Bottom-Up-Ansatz wird den NEETs helfen (die von ihnen selbst, gesellschaftlich und von Arbeitgebern anerkannt werden).



## 6.3 Methode und Übungen:

Die Methoden und Übungen müssen für viele Trainer (Pädagogen, Psychologen, Konfliktberater) leicht zugänglich sein. Den Trainern soll es leicht gemacht werden, die gewählten Methoden zu organisieren. Die Methoden sind lediglich ein Angebot. Alle „Profis“ sollten die Übungen auswählen, die sie am effektivsten und ehrlichsten unterrichten möchten.

Es sollte möglich sein, weitere Übungskategorien und neue Tools und Übungen vorzuschlagen/hinzufügen/verknüpfen, damit JOY wachsen/erweitern kann.

Schaffung der Möglichkeit zur Kommunikation zwischen den Teilnehmern in einer geschlossenen Umgebung (z. B. einer WhatsApp-Gruppe) und der Möglichkeit eines anschließenden Workshops/Trainings.

Es könnte mehr Gewicht auf die Schlüsselkompetenzen gelegt werden („Kommunikation“, Mathematik/Naturwissenschaften/Technik, Digital, Lernen, Soziales/Staatsbürgerkunde, Initiative/Unternehmertum) (Geist), Kultur, Teamarbeit, Problemlösung, Planung/Organisation/Priorisierung). Aus diesen Kompetenzen könnte beispielsweise eine persönliche Kompetenzkarte mit den Lernergebnissen des JOY-Trainings erstellt werden, die bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch genutzt werden könnte.

## 6.4 Nachhaltigkeit/Recycling:

Das Training muss mit mehr Gruppen ausprobiert werden, um eine Bewertung und Weiterentwicklung zu ermöglichen.

- Weiterentwicklung des Studiums von JOY (z. B. durch partizipative Forschung) und



evidenzbasierte Gestaltung.

- Das Praxisspektrum wird erweitert.
- Nachhaltige Ergebnisse hinsichtlich der eigenen Stärke, des Selbstwertgefühls, des Denkens und Handelns der Teilnehmer.
- Erstellen Sie ansprechende soziale Inhalte, um junge Menschen für die Ausbildung zu begeistern und das Interesse an den Projektergebnissen zu steigern.
- Und bereiten Sie die Teilnehmer auf ihren zukünftigen Nicht-NEET-Status vor.
- Bauen Sie mehr Brücken zwischen informellen sozio-kreativen Übungen und formalen Anforderungen.

## 7. Schlussfolgerungen

Die Untersuchung ergab, dass es vielen jungen Menschen an einem klaren Persönlichkeitsprofil und einem klaren Platz im Leben mangelt. Sie leiden unter Traurigkeit, Müdigkeit, Antriebs- und Motivationsmangel, Desinteresse an Hobbys und Freunden, Angst und dem Gefühl innerer Leere. Äußere Umstände erhöhen den Druck auf diese Jugendlichen, wie die zunehmende Geschwindigkeit des Wandels in dieser Welt, der hohe Leistungsdruck, die abnehmende Rolle familiärer Strukturen und soziale Kontakte hauptsächlich über das Internet.

Gleichzeitig ist die positive Psychologie in den letzten 20 Jahren zu einem wachsenden Forschungsthema geworden, und die Neurowissenschaften konzentrieren sich explizit auf die Beziehung zwischen Emotionen, Lernen und Leistung. Wichtig ist, dass Emotionen und Kognition gemeinsam aufrechterhalten werden und daher voneinander abhängig sind, was darauf hindeutet, dass Emotionen das Lernen nicht beeinträchtigen, sondern von entscheidender Bedeutung für das



Lernen sind.

Die folgenden anderen Faktoren stehen im Zusammenhang mit den Ergebnissen in Bezug auf Wohlbefinden und Arbeitsleistung:

- Äußerlich: Arbeits- und andere Lebensbereiche, physische Umgebung, persönliche Beziehungen.
- Intern: Persönlichkeitsmerkmale, Emotionen, Bewusstsein für Emotionen, Handlungsfähigkeit, Motive, Kompetenzen

Das JOY-Modell bietet Einblicke in den Validierungsprozess informeller und nicht formaler Lernergebnisse für NEETs. Fröhliche Menschen sind motivierter zu handeln und mitzumachen, erleiden viel seltener Burnout, haben eine bessere geistige und körperliche Gesundheit und sind widerstandsfähiger gegenüber unangenehmen Emotionen. Positive Emotionen (z. B. Freude, Stolz, Zufriedenheit, Wertschätzung, Dankbarkeit, Gelassenheit, Interesse/Bewunderung, Mitgefühl, Liebe, Hoffnung, Stolz, Belustigung/Spaß).

Die Verschmelzung erfahrungsbasierter Methoden des Geschichtenerzählens, der Somatik, des Dramas, der Natur und der Kunst hilft NEETs, sich wieder mit ihrem Körper und Geist zu verbinden und steigert so ihre Fähigkeit, Freude zu erleben und Kontakte zu knüpfen. Durch diese Erfahrung entwickeln sie ein größeres Gefühl von Harmonie und Freude, Stolz, Zufriedenheit und Wertschätzung.

Die sozio-kreativen Methoden wurden mit der Bewertung früheren Lernens kombiniert, um die Leistung in Arbeits- und Lebensumgebungen wie Erfolg, Qualität, Kreativität, Akzeptanz, Flexibilität und die Anbindung an Qualifikationssysteme (EQF/NVQ) und formale VPL zu verbessern Methoden.





## 8. Empfehlungen für eine EU-weite Anwendung von JOY

Die Ode-to-JOY-Partner ermutigen nachdrücklich zur Übernahme der JOY-Methode und -Tools. Zu diesem Zweck **schlägt JOY die folgenden zentralen Empfehlungen vor:**

1. Nutzen Sie die **Stärke der europäischen Vielfalt**, indem Sie **ein modulares System** aus verschiedenen Arten sozial-kreativer Ausbildung in Kombination mit einer Bewertung früher erworbener Kenntnisse nutzen.
  - **eine Kernschulung** für alle Beteiligten, die das unterstützen
  - die **Flexibilität, sich rund um den Kern mit einer Auswahl an Übungen anzupassen**, die in die nationalen, branchenspezifischen, pädagogischen und VPL-Systeme und -Verfahren passen.
2. Wenden Sie den **Bottom-up-Ansatz** auf die Bewertung früher erworbener Kenntnisse an. Erkennen Sie die Vielfalt der Bewertungswege und -standards, von Selbst- und sozialen Normen und Werten bis hin zu Organisationsstandards, Arbeitsmarkt, Ausbildungsstandards und den NVQs/EQR. Dies bedeutet, eine relevante Anerkennung zu fördern, die an die Bedürfnisse der NEETs, ihrer Familien, des sozialen Umfelds, des Arbeitsmarkts und der Bildung angepasst ist.
3. Einfacher Zugriff auf das JOY-Modell, die Tools und Schulungen/Übungen durch:
  - a. Die Umsetzung des Prinzips des „**individuell zentrierten Ansatzes**“; da JOY-valuation



- auch darauf abzielt, einzelne NEETs zu stärken,
- b. Die Umsetzung alternativer Lehrpläne.
  - c. Ein Netzwerk **ausgebildeter Fachkräfte, die mit NEETs arbeiten.**
  - d. Creative Commons der JOY-Materialien.
4. **Ermutigen Sie Trainer und Karriereberater, die mit NEETs und anderen Zielgruppen arbeiten,** die JOY-Ergebnisse zu nutzen. Ermutigen Sie Praktiker, die mit NEETs arbeiten, **JOY-Tools zur Selbstevaluation zu nutzen** und erhalten Sie die Möglichkeit, sich weiterzubilden und Zugang zu weiterführender Bildung und Ausbildung zu erhalten.
  5. Verbessern Sie **Kosteneffizienz, Erschwinglichkeit und Nachhaltigkeit,** indem Sie die JOY-Produkte in Gruppen von bis zu 12 Personen anwenden. Die Teilnehmer werden implizit darauf trainiert, sich gegenseitig und sich selbst zu schulen und Schritte in ihrer Entwicklung zu unternehmen, die tiefer gehen und über die individuelle Anleitung hinausgehen.
  6. Die Bottom-up-Methode der Kompetenzbewertung in Synergie mit den sozio-kreativen Ansätzen macht einen wichtigen, tiefgreifenden, aber auch angenehmen Schritt in die Richtung eines **formativen Bewertungsansatzes.**
  7. Der JOY-Ansatz trägt zur Vision der Europäischen Kommission von **Industrie 5.0 bei,** die über Effizienz und Produktivität als alleinige Ziele hinausgeht, die Rolle und den Beitrag der Industrie zur Gesellschaft stärkt und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer in den Mittelpunkt des Produktionsprozesses stellt. Außerdem bereitet es junge Menschen auf **die Gesellschaft 5.0 vor,** mit besonderem Augenmerk auf Problemlösung und Wertschöpfung, Vielfalt, Dezentralisierung, Belastbarkeit, Nachhaltigkeit und Umweltharmonie.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



8. **Weiterentwicklung und den Einsatz** von Fusionsaktivitäten zwischen sozio-kreativen Methoden in Kombination mit einer Bottom-up-Methode für ein nachhaltiges Kompetenzmanagement ermöglichen.



COORDINATOR

**Rogers Foundation for Person-Centred Education**

Hungary

[rogersalapitvany.hu](http://rogersalapitvany.hu)



**Centro per lo Sviluppo Creativo "Danilo Dolci"**

Italy

[danilodolci.org](http://danilodolci.org)



**GeSoB – Gesellschaft für Sozialforschung und Bildung**

Austria

[gesob.at](http://gesob.at)



**UWEZO GmbH**

Germany

[www.uwezo.de](http://www.uwezo.de)



**Astoria Színházi Közművelődési Egyesület**

Hungary

[rs9.hu](http://rs9.hu)



[joy-experience.eu](http://joy-experience.eu)



This work is licensed under Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International

**ERASMUS+ programme – Cooperation Partnership in Adult Education**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Kofinanziert von der Europäischen Union**

**Ode to Joy - Developing Attunement through the Experience of Joy**

Project ID: 2021-1-HU01-KA220-ADU-000028311